

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

75. Jahrgang.

Nr. 75

Nagold, Mittwoch den 15. Mai.

1901

Zur gest. Beachtung!

Das Himmelfahrtsfest wegen fällt die Donnerstags-Nummer unseres Blattes in dieser Woche aus; das nächste Blatt erscheint am Samstag 18. ds.

Die Redaktion.

Amthches.

Die Herren Ortsvorsteher werden beauftragt, die gemäß § 1 der Volkszugsverordnung vom 19. Juli 1888 (Reg.-Bl. S. 265) alljährlich zu erhaltenden Anzeigen über die auf Grund freiwilliger Uebereinkunft der Beteiligten angeführten Feldbereinigungen und Feldwegenlagen für das Kalenderjahr 1900 binnen 8 Tagen als portopflichtige Dienstsache an der vorzulegen.

Die Berichte haben sich auf folgende Angaben zu erstrecken:

- 1) Art des Unternehmens, ob Feldwegenlagen mit oder ohne neue Feldwegeinteilung, ob ohne oder mit Zusammenlegung;
- 2) Zeit der Ausführung;
- 3) Größe der beteiligten oder mit Wegen versehenen Flächen und Zahl der beteiligten Grundbesitzer;
- 4) Länge der neu angelegten Wege;
- 5) Kosten des Unternehmens:
 - a) für die Beteiligten,
 - b) für die Gemeinden.

Eventuell ist Fehlanzeige zu erstaten. Nagold, den 14. Mai 1901.

R. Oberamt. Ritter.

Amthches. Auf Grund der im April d. J. abgehaltenen niederen Prüfung für den Handarbeitersunterricht sind u. a. folgende Bewerberinnen für die Zulassung zum Unterricht in weiblichen Handarbeits- u. Näh- u. Wäsche- u. höheren Mädchenschulen erklärt worden: Luise Brudlacher von Preudenbach, Marie Nag von Herrnsbach, Emma Sattler von Herrnsbach.

Himmelfahrt.

Solange der Kaiserstandes noch auf Erden wandelt, gehöre er nur seinen Jüngern an; erst am Tage der Himmelfahrt konnte er sprechen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Und ihm nach sollen wir Himmelfahrt halten. Auch unser gesamtes Leben soll emporgehoben und verklärt werden durch den himmlischen Geist, der uns in Jesu erschden und uns und allem Volk in Jesu beständig gegenwärtig sein will bis an der Welt Ende. Woher die vielen Reibungen, Streitigkeiten, Parteilagen der Gegenwart? Woher kommt es, daß jeder bloß auf seinen Weg sieht, sich dem Bestehenden anderer Volkstheile, anderer Stände, anderer Interessen verschließt? Woher der Haß, der Neid,

Die blutigste Schlacht im Burenkriege.

(Von einem deutschen Krieger.)

In der Nacht vom 23. zum 24. Januar 1900 befanden sich 26 Leute von unserem deutschen Freicorps an einem Abhang des Spionkopf beim Aufwerfen einer Kanonenschanze. Unabwringlicher Nebel lag auf der gebirgigen Gegend des oberen Zugelschluffes, in Strömen prasselte warmer, subtropischer Regen hernieder. Ohne Unterbrechung schafften wir emsig viele Stunden, um unser Ziel möglichst schnell zu Ende zu bringen, denn wir hatten in den letzten Tagen nur wenig Schlaf gehabt und sehnten uns nach Ruhe. Der Spionkopf selbst war nur sehr schwach besetzt, denn an dieser schwer zugänglichen Stelle erwartete man am allerletzten einen Angriff der Engländer. 70 Buren des Brighid-Kommandos lagen „Brandwacht“ (vorgegebene Feldwache) links von uns auf dem Gipfel des Berges und etwa 100 rechts von uns im Hintergrunde.

Um 1 Uhr nachts stand unsere Schanze fertig. Ich trock, ein Lager suchend, gemeinsam mit einem Kameraden namens Herrmann, im Dunkeln den Weg lassend, nach dem Gipfel empor. Unter einem mächtigen Felsblock wickelten wir uns in unsere Reitmantel, legten die Kautschuk- und Schußbereit neben uns und verfielen kurz darauf in einen tiefen Schlaf.

So mochten wir vielleicht zwei Stunden geruht haben, da erwachte ich plötzlich. Ich hörte Schüsse dröhnen, ein tolles Durcheinander von englischen und holländischen Kufen, Hurrah-Geschrei und das Jammern von Verwundeten.

„Harlow, Burghuis, da Engelsche is op de Kopje“ (Hilfhet, Bürger, die Engländer sind auf dem Berge), hörte ich die gelassenen Rufe der Buren erschallen, und gerade stürzten die Wachmannschaften an mir vorüber den Berg hinab, dunklen Spulgestalten gleichend.

die hämische Spottsucht unter den Gliedern desselben Volkes, die doch brüderlich mit einander arbeiten und zum Heile ihres Volkes zusammenwirken sollten? Unser Denken auf politischem, wirtschaftlichem und kirchlichem Gebiete ist eben weit entfernt davon, in der Nachfolge des Osterkönigs sich in das himmlische Wesen erheben und erklären zu lassen; wir stehen fest an der Erde, an der kleinen Scholle, auf der wir uns angebaut haben, und sehen über unseren engen Gesichtskreis und über den der Partei nicht hinaus. Was jenseits liegt, das paßt uns nicht in unser Weltbild, rein, soll der Himmelfahrtstag uns lehren, nicht dieser Krieg aller gegen alle! es gibt nur einen gemeinsamen Feind für alle, die es mit ihrem Vaterlande, mit der Kirche, die es mit Gott ernstlich meinen, und dieser Feind ist die Sünde, das niedrige und zur Erde herabsiehende Wesen. Aber alles edle und reine Streben, alle selbstlose Thätigkeit für Volk und Kirche soll sich heute gemeinschaftlich reinigen, erneuern und verschmelzen, soll sich in das himmlische Wesen emporheben lassen. Dann braucht uns um die Zukunft nicht bange zu sein.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 15. Mai.

Vom Verwaltungsfach. Ein beachtenswerter Fingerzeig dürfte für manche Eltern, die ihre Söhne gerne die niedere Beamtenlaufbahn betreten lassen möchten, der Hinweis auf den jetzt jutage tretenden Mangel an Gehilfen im Verwaltungsfach sein. Es gelingt gegenwärtig trotz wiederholten Ausschreibens den Behörden nicht, einen geprüften Gehilfen zu bekommen. Voraussetzungen für die Zulassung zum Verwaltungsfach sind auch in den nächsten Jahren kein besonders großer sein, nachdem für die Zulassung zu diesem Dienst künftig die Befähigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst beigetragen werden muß. Somit haben sich die Aussichten für die in diesem Stand eintretenden jungen Leute sehr bedeutend gebessert. Ähnliche Verhältnisse herrschen im Notariatsfach; auch hier macht sich, besonders durch die Einstellung des bürgerlichen Gesetzbuchs, ein Mangel an geprüften Gehilfen fühlbar.

Stuttgart, 13. Mai. Wie verlautet, hat auch das Königspaar von Württemberg der Königin-Mutter der Niederlande für den 20. ds. einen mehrtägigen Besuch angesetzt.

r. Eßlingen, 13. Mai. Zur Warnung und als Beispiel diene ein in den letzten Tagen vorgekommener Fall in einem hiesigen Bezirk. Ein jetzt schon 25 Jahre altes Sohn einer Witwe war zur Unterstützung seiner Mutter vom Militärdienst vorläufig befreit worden. Da derselbe aber den im Gesetz vorgesehenen Verpflichtungen

seiner Mutter gegenüber nicht nachkam, wurde derselbe am vergangenen Samstag von der Militärbehörde eingezogen und als außertermlig dem Feldartillerieregiment in Ulm zugeteilt.

r. Oberndorf, 12. Mai. Gestern Abend stieß dem Gefährt eines hiesigen Krates in der Nähe der Stadt ein Unfall zu, der leicht von sehr schweren Folgen hätte begleitet sein können. An dem entgegenkommenden Motorwagen eines Kolligen scheute das Pferd und warf, zur Seite springend, die Chaise um. Die drei Insassen und der Kutscher wurden herausgeschleudert, während der Wagen auf dieselben fiel. Zum Glück kamen die Personen mit leichten Verletzungen und dem ausgestandenen Schrecken davon.

r. Untertürkheim, 12. Mai. Gestern vormittag wollte sich ein mit Epilepsie befallener Mann im Neckar die Haare rasieren. Er hatte dieses Mittel schon öfters mit Erfolg gegen einen sich ankundigenden Anfall angewendet. Leider that diesmal das Fußbad seine Wirkung nicht und der arme Mann fiel ins Wasser. Dies bemerkt der Führer eines eben vorbeifahrenden Eisenbahnzuges. Er machte durch lebhaften Beschlagnahme einen in der Nähe diensthabenden Bahnwärter auf den in Todesgefahr schwebenden Mann aufmerksam. Dem Bahnwärter und einem rasch herbeigerufenen Schuhmann gelang es, den Unglücklichen mittels Stangen zu retten.

r. Rösslingen, 14. Mai. Vor einigen Tagen erhielt der frühere Gemeindepfleger Hill, welcher bis vor einigen Jahren einen Kaufladen betrieb, von Tübingen aus ein Paket, das 15 Mk. enthielt, und ein Schreiben des Inhalts, daß der Absender in früheren Jahren verschiedene Waren bei ihm entwendet habe, welche er hiemit abzahlen möchte.

r. Waldkette bei Balingen, 14. Mai. Vorgestern Abend entstand in der Adlerwirtschaft hier zwischen dem Schuhmacher Gompfer und Trilowweber Spahn ein Wortwechsel, der zu Thätlichkeiten führte, wobei Gompfer durch den Wurf eines Bierglases am Kopf, besonders an der Nase und Stirne, verletzt wurde, daß er sofort in Balingen in ärztliche Behandlung genommen wurde.

r. Bisingen a. G., 14. Mai. Gestern Abend 9 Uhr erschloß sich der hiesige Waldhörnviertel W. aus bis jetzt unbekanntem Grund.

r. Göppingen, 12. Mai. Gestern wurde in der hiesigen Turnhalle doch eine Fachaussstellung für das Fleischergewerbe eröffnet, die mit dem zugleich hier stattfindenden Bezirksfest des Bezirksvereins Württemberg des deutschen Fleischerverbandes stattfindet. Die Ausstellung, welche bis 19. d. M. dauert, bietet in der Abteilung Maschinen und Geräte viel Neues und Gediegenes.

r. Göppingen, 14. Mai. Gestern fand hier der Bezirksfest des Bezirksvereins Württemberg im Deutschen Fleischerverband statt, zu dem ca. 800 Kräfte sich eingefunden hatten. Die Stadt war prächtig besetzt.

Nur die vorderste Anhöhe des Spionkopf besetzt und glaubten damit den Schlüssel zu Ladysmith zu haben. Dieser „Schlüssel“ sollte ihnen aber verhängnisvoll werden, denn der Spionkopf besteht aus drei spornartig gelagerten Höhen. Gegen 9 Uhr morgens verschwand der letzte Nebel; die Morgenröthe kam hervor. Das nächtliche Geseh wurde zur blutigsten und erbittertesten Schlacht des ganzen Krieges. Schießen, schießen, schießen! Das ununterbrochene scharfe Knallen der eigenen Kufen mischte sich ins Pfeifen und Schwirren der feindlichen Kugeln. Unheimlich sausten die nahenden Artilleriegeschosse, krachend explodierten die riesigen Lydditbomben und schütteten ihren Inhalt fontänenartig aus. Das Getöse wirkte bestäubend auf alle Sinne. Oft erdröhnte das Kopje wie von einem Erdbeben. Dazu schien die afrikanische Sonne glühend heiß, weit und breit war kein Tröpfchen Wasser.

Einmal geriet unser Hügel ins Schwanken, als das Feuer von drei englischen Batterien sich auf uns richtete: Da fiel unser geister Kommandant auf seine Kniee und betete mit weithin schallender Stimme zu Gott, er möchte doch in dieser höchsten Stunde der Gefahr unsere Herzen stärken. Neben ihm lag sein Sohn zum Tode verwundet, stöhnend vor Schmerzen.

Wir hielten Stand, Todesverachtung hatte sich unserer Schar bemächtigt!

Gegen Mittag wurde der Sturmangriff der Buren allgemein, zwei Nordenfeldt-Schnellfeuerkanonen, ein Krupp- und ein Crayp-Geschütz spiren Tod und Verderben in die englische Stellung und überboten unser Vorgehen ganz gewaltig. Die Engländer hatten sich fast verschanzet. Ein offensives Gelände trennte uns von ihnen. Es galt da hindurchzukommen trotz englischer Artillerie und Infanterie. Immer näher kamen wir, von Feils zu Feils schießend oder vorrückend. (Schluß folgt.)

Anzeigen-Gebühr
1. d. einpaltige Zeile
auf gewöhnl. Schrift
über deren Raum:
bei einmaliger Ein-
rückung 10 J.,
bei mehrmaliger ent-
sprechend Rabatt.
—
Gesamtsellagen:
Das Landversteher
und
Schwab. Landverst.

immer
Pianosabrik
nach Nagold
für denselben
angenehmen
tion dieses

seife

a 26 J.
a 25 J.

Berg.

ulver,
le-Zucker,
ing-Pulver
sch bewährte
in besten
[90]

MAUS'
KON
DIERTE
USGABE

AND
NT
M 12.

DURCH:
iser's
lung.

b a d.
en schönen
menthal.
arren,

schlecht, mit
Klasse, hat zu

1. Köhler.

in: das

Legebuch

Schulen.

gabe.

bibl. Ratten,
50 J.

Alle Testament
0 J.
geb. 75 J.)

nimmt entgegen

niser'sche

lung.

seife:

Mai 1901.

40 6 25 6

50 9 24 9 20

— 9 — —

— 8 30 — —

10 6 99 6 30

— 8 30 — —

— 7 20 — —

— 8 50 — —

seife:

86—90 J

9—10 J

Mai 1901.

50 6 48 6 30

50 7 45 7 40

— 8 50 — —

— 8 70 — —

Landesamts

Nagold.

Reg. Herrmann,
Königin Barbara

New-York, 12. Mai. Amstich werden die Aus-
sagen über angebliche Absichten Deutschlands in
Venezuela für unbegründet erklärt.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 13. Mai. Aus Pretoria wird berichtet:
General Dewet hat die Offensiv ergriffen und ist nach
Ubergabe der Boers mit 2000 Mann nach
Transvaal eingerückt, nachdem er sich während zweier
Monate erholt hatte.

London, 13. Mai. Nach einem Telegramm des
Standard aus Pretoria vom 10. d. Mts. beläuft sich die
noch im Felde stehende Gesamtmacht der Boers auf
16,500 Mann, trotz aller Niederlagen und Verluste in
der letzten Zeit. Die Boers schließen sich aufs neue zu
Kommandos von wesentlicher Stärke zusammen, namentlich
in dem Distrikt, welcher den Osten Transvaals bildet und
im Westen. Die Boers haben auch noch einige Geschütze
und Munitionsvorräte.

London, 13. Mai. Aus Pretoria wird dem Standard
telegraphiert: Verschiedene britische Kolonnen haben
einen so ausgedehnten Landreich durchsucht, daß jede
Ursache für die Hoffnung vorhanden ist, daß die noch im
Felde stehenden Boers, so thätig und unerschrocken sie auch
sein mögen, außer Stande sein dürften, den Winter über
zu bestehen. Die Gesamtstärke der noch im Felde stehenden
Boers wird auf 16,500 Mann geschätzt. Ungeachtet ihrer
jüngsten Niederlagen und großen Verluste an Gefangenen
und solchen, die sich freiwillig ergaben, bewegen sich die
Boers wieder in Kommandos, namentlich im östlichen Distrikt
und im Westen von Transvaal. Bothas Streitmacht
mit etwas Artillerie in der Richtung auf Ermelo und
Carolina konzentriert. Die Generale Campbell und Smith-
Dorrien wurden auf dem Rückmarsch nach Mittelburg
von einem 1000 Mann starken Boerskommando mit vier
Kanonen sehr bedrängt. Delarey marschiert westwärts
mit 2000 Mann, wozu viele unbetreffend sind, er scheint
jedoch nicht verfolgt zu werden. Ein anderes Kommando
mit zwei Kanonen, wahrscheinlich unter Dewet, befindet
sich auf dem Marsch nach Vereeniging. Der Artillerie
des Generals Ruge gelang es, dessen Nachhut zu beschließen.

London, 13. Mai. Der aus Südafrika zurück-
gekehrte General Ostor MacDonald, Kommandeur der
Hochländer-Brigade, sagte einem Vertreter der Presse, es
sei überaus schwierig, die Widerstandskraft der Boers
wirksam zu brechen, weil sie gelegentlich im Felde sind,
britische Konvois wegzunehmen. Der eigentliche Krieg sei
nahezu vorüber, aber das Ende des Guerillakrieges lasse
sich noch nicht absehen.

London, 14. Mai. Die St. James Gazette ver-
öffentlichet den Brief eines in Südafrika dienenden
Offiziers, worin zum erstenmal die Nachricht enthalten
ist, daß die Boers in Swaziland auf Widerstand seitens der

Eingeborenen gestoßen seien. Weiter heißt es über die
Schwierigkeiten, mit denen French zu kämpfen hatte: „Meine
Schwadron ist vollständig, da sie betäubert wurde, um hier
zu warten und vorwärts — die niemals ankamen — an
unserer Kolonne weiter zu belagern, die etwa 20 Meilen
von uns umherlag. Der Proviant braucht infolge
schwerer und unregelmäßiger Regenfälle so lange Zeit, bis
er eintrifft, daß bis zu dem Augenblick, wo er endlich an-
langt, die Bedienungsmannschaften die ganzen Vorräte auf-
geessen haben, so daß wir jetzt nur Lebensmittel für die
Beute haben, aber doch nicht weiter können, da seit etwa
10 Tagen kein Futter für die Pferde vorhanden war und
vor 3 Tagen auch nicht zu erwarten ist. Keine Tiere!
Sie sterben mit ihren waffen, kalten, ausgehungerten Reitern
schnell dahin. Selbst in meiner Schwadron, die nicht zu
tun hat, verlieren wir jede Nacht zwei oder drei. Nur
die wenigen Boers-Bonnie, die wir haben, sind im Felde,
irgend welche Arbeit zu thun. Wir verbringen die Zeit,
indem wir diskutieren, wann der Krieg zu Ende sein wird
und jeder, der vorbestimmt, hat um seine Ansicht zu sagen.
Die Hauptautoritäten sind der Kryst des Ortes, ein Schotte,
und ein amerikanischer Bar, der bis vor kurzem Kommandeur
des Dorfes war. Der Kommandeur glaubt, daß wenn Botha
überredet werden kann, nachzugeben, der Krieg morgen zu
Ende sein wird. Der Kryst sagt, er werde mindestens noch
6 Monate dauern.

London, 14. Mai. Aus Pretoria wird telegraphiert:
Die Boers begannen wieder aktive Operationen. Sie haben
16,500 Mann und eine größere Anzahl von Geschützen,
obgleich die Engländer glauben, alle Geschütze genommen
zu haben. General Campbell wurde beim Rückzug auf
Middelburg von starken Boers-Truppen mit 4 Geschützen schwer
bedrängt, ebenso Smith-Dorrien, der parallel mit Camp-
bell nach Middelburg zurückwich. French hat immense
Felder mit Getreide stehen lassen, welche den Boers als
Vorrat dienen. Schalk Burger erhielt Befehl, neue
Vorräte im Werte von einer Million Sterling zu immitieren.

London, 13. Mai. Der Manchester Guardian tritt
für das sensationelle Gerücht ein, Ritzener habe der Re-
gierung angetragen, den Boers günstiger Friedens-
bedingungen zu stellen, weil infolge der gegenwärtigen
Bureninvasion der Querschnitt nach Jahre dauern dürfte.

Durban, 13. Mai. Frau Botha trat heute an Bord
des Durbaner Dampfers die Reise nach Europa an. Sie
hat die Zustimmung Ritzeners zu einer Unterredung mit
Krieger erlangt, um auf diesen im Interesse des Friedens-
schlusses einzuwirken.

Die Krise in China.

Petersburg, 14. Mai. Fast Nictomski erhielt
authentische Nachrichten aus der Mandchurei, wonach sich
bei Kuangschow und in der Stadt selbst eine starke
Gärung unter den Chinesen bemerkbar macht.

Beking, 14. Mai. Die Bevollmächtigten des chinesischen
Folks haben an denselben ein Memorandum gerichtet, in
welchem sie den Plan zurückerufen, zur Befriedigung der Ent-
schädigungsansprüche jährlich 15 Millionen Taels 80 Jahre
lang zu zahlen. Sobald die Entscheidung des kaiserlichen
Hofes eintrifft, werden die chinesischen Bevollmächtigten
die europäischen Abgesandten verständigen.

Bemerkliches.

Das Verhältnis des jüdischen „Jod“. Der verhaftete
Feind der Liebespaare von Ludwigshafen, von dessen Thaten und
neulicher Verhaftung wir ausführlich berichteten, hat jetzt ein un-
fassendes Verbrechen abgelegt. Graf, so heißt der Anwalt, der
betrüblerisch von zwei als „Liebespaar“ verkleideten Beamten auf
freier Fahrt entpopt und festgenommen wurde, hat gestanden, der
Täter sämtlicher in Frage kommenden Mordfälle zu sein. Er trug
bei seinen Streifzügen in seinen Manteltaschen drei Braunbären,
auch in seiner Wohnung entdeckte bei einer Durchsuchung die Polizei
Franzosenrevolver aller Art.

Lieschke. In einigen Provinzen Belgiens waren die
Dahnentempel bisher noch sehr in Mode. Die belgische Ver-
waltung hat nunmehr diese Konzessionen unterlagert.

Literarisches.

Schwarzwaldfahrt für Radfahrer. Von dem bekannten
Mittelbadischen Kartenerieger in Leipzig geht aus die Sache ganz
neu aufgegebenen prächtige Karte des Gebiets von Rastatt im N.
des Schwarzwalds, von Weiskart im N. bis Rosenburg im O.,
also Schwarzwald, (bad. und württ.) Vogesen, Bodensee und Hoch-
schwarzwald, zur Beschreibung zu. Diese Karte wurde vom Geogr.
Institut als beste und schönste bezeichnet und für amtlichen Ge-
brauch. Sie ist in 1:50,000 bearbeitet und enthält
alles, was für den Radtouristen von Wert ist. Nicht nur die jah-
reslangen Wege, die wesentlichen Steigungen, die Entfernungen von
Ort zu Ort, die nur irgendwo bemerkenswerten Orte, die Eisen-
bahnen, Flüsse u. s. w. sind auf der Karte deutlich angegeben,
sondern sie zeigt auch auf den ersten Blick das für den Radfahrer
wichtigste: die Art (Steilheit) der Straßen, sowie gefährliche Stellen.
Die Karte ist aufgezogen in Karton nur 2 M. 50 J. Zu be-
ziehen durch G. M. Jaisers Buchhandlung, Nagold.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Kontak-Gesellschaften. Sachung: Friedrich Gaidig,
Dürkauer in Kottbus, Gemeinde Spiegelberg, Gilmangen:
Anna Kammerer, Rotgerber Gilm. Rastw.: Hermann
Wolf, Bäcker in Schwemlingen.

Auswärtige Todesfälle.

Kriegs: Katharine Trüb, geb. Moser, Gaidig-Gereu-
alt: Wilhelm Müller, Wirt und Bierbrauer, 43 J.

Wir sind den Verstorbenen herzlich nachsichtig und wünschen
ihnen eine ruhige Beerdigung und einen heiligen Friede.

Apotheker Schweizer-Pillen.

Schmerzmittel. In den Apotheken, Schenkelei etc. überall
zu haben. Preis 1/2 M. pro Packung. In den Apotheken, Schenkelei
etc. überall zu haben. Preis 1/2 M. pro Packung.

Druck und Verlag der G. M. Jaisers Buchhandlung (Hof-
Jäger) Nagold. Für die Redaktion verantwortlich: G. Jäger.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Regier. Nagold.
**Stammholz-, Stangen- und
Brennholz-Verkauf.**
Am Samstag den 18. Mai aus Staatswald Forst, Kbt.
Sarghall, Forstbüchel, Salsstein und Scheibholz aus Forst:
Nadelholzstammholz: 114 Stüd Langholz mit Fas. 12 I.,
20 II., 30 III., 26 IV. Kl., 2 Stüd Eichenholz mit 3 Fas. I. und
II. Kl.; rottanne Stangen: 3 Baustangen und 11 Dap-
stangen III. Kl.; Hopfenstangen 20 II., 300 IV., 1110 V. Kl.;
Kehrläden 2880 I., 950 II. Kl., 220 Bohlensteden; 15 Am,
Nadelholz-Bagl., 78 Am. die Anbruch; Nadelholz-Willen gebd.
1970, auf Mahden 360, Städtelreis 40.
Zusammenkunft zum Verkauf der Stangen und des Brennholzes morgens
8 1/2 Uhr beim Steinbruch im Forst.
des Stammholzes um 11 1/2 Uhr bei Pol-
agent Nagel in Oberjettingen.

Dampfwalzbetrieb.
Die Dampfstraßenwalze wird am 21. Mai die Staatsstraße
Nr. 92, Seibronn—Nagold, von Müdingen nach Nagold befahren,
und vom 22. bis 25. Mai die Staatsstraße Nr. 98, Stuttgart—
Friedenstadt, von Nagold gegen Oberjettingen befahren. Die
Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Reitern, sowie den Benutzern von Fahrzeugen wird beim Vorgehen
der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.
Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstraße vorüber-
gehend abgesehen ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten
Schranten so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang ge-
geben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe
der betreffenden Schranke kommt.
Calw, den 13. Mai 1901.

Regier. Nagold.
Bettfedern
in allen Preislagen
empfiehlt billigst
Gottlieb Schwarz.

Hochdorf,
Oberamt Friedenthal.
Holz-Verkauf.
Am Sam-
tag den
18. Mai
nachmittags 2
Uhr werden
auf hiesigem
Nathaus
511 Fm. Lang- und Kiechholz
157 Am. Scheiter u. Frühlholz
aus den hiesigen Gemeindefeldern
zum Verkauf gebracht.
Diehaber werden hiermit einge-
laden.
Den 10. Mai 1901.
Schultheißenamt:
Schable.

**Schnauzer
abhanden gekommen.**
Der jetzige Besitzer wird ersucht,
den Hund sofort zurückzugeben.
Für sachdienliche Mitteilungen über
den Verbleib des Hundes gebe ich
10 Mark Belohnung.
Vor Ankauf wird gewarnt.
Summe 1. Schiff.

Regier. Nagold.
Sachen ist erschienen: das
Biblische Lesebuch
für evangelische Schulen.
Amtliche Ausgabe.
62 Bog. Text und 8 bibl. Karten,
gebunden 1. M. 50 J.
(Daraus besonders das Alte Testament
geb. 1. M. 10 J.,
das Neue Testament geb. 75 J.)
Bestellungen nimmt entgegen
die
**G. W. Jaisersche
Buchhandlung.**

Nagold.
Haus-Verkauf.
Johann Georg Günther, Streubacher hier, bringt
unter Leitung der Ratschreiber nächst
Samstag den 18. d. Mts. nachm. 6 Uhr
auf dem Rathaus zum öffentlichen Verkauf:
Geb. Nr. 132 2 a 3 qm Wohnhaus mit Scheer und Hofraum
an der Schmiedgasse.
P. Nr. 40 43 qm Gemüsegarten im Zwinger.
" 3311 26 a 61 qm Acker und Stielarlegl am Götberg, mit
Kartoffeln angepflanzt.
Diehaber werden hiermit eingeladen.
Den 14. Mai 1901. Ratschreiber:
Grobbed.

**Empfehlung
in Anfertigung von Grabdenkmälern
aller Art,**
besonders in Grot und Warrner, schon von 100 M an.
Muster stellen zu Diensten. Für amtliche Arbeit wird gewünschte
Zeit garantiert.
Fr. Kunz, Bildhauer, Nagold.

**Neuch- und Krampf-
Empfehlenswerte
(Bücher)**
über
Gartenbau, Solanik,
Sienen-, Kaninchen-, Fischzucht,
Angelischerrei und alle landwirt-
schaftlichen Betriebszweige
sind vorrädig in der
**G. W. Jaiserschen
Buchhandlung.**
Kataloge gratis.

Chic!!
ist jede Dame mit einem guten, reinen Ge-
richt, rosigem, jugendlichen Aussehen,
reiner, sametweicher Haut, und blendend
schönem Teint. Alles dies erzeugt:
Nabebeuler Milienmilch-Seife
v. Bergmann u. Co., Nabebeuler-Bredten,
Schwaben: Siedensied
4 Stüd 50 J bei: G. W. Jaisers.

**Württ. Schwarzwaldverein.
Bezirksverein Nagold.**
Donnerstag den 16. Mai 1901
(Himmelfahrtstfest)

Ausflug.

Abgang per Eisenbahn vorm. 10^u. Ankunft in Unterreichenbach 11^u von dort Fußwanderung über Gensbach-Büchenbrunner Aussichtsturm-Weißenstein-Pforzheim.

Die ganze Wanderung durch prächtige Waldungen mit lohnender Aussicht beansprucht ungefährt 3 Stunden.

In Pforzheim Zusammenkunft mit den dortigen Mitgliedern.

Rückkehr nach Nagold 9^u.

Das Mittagessen wäre hier einzunehmen, da ein solches nicht bestellt wird.

Um zahlreiche Teilnahme und Anmeldung bis spätestens Mittwoch bittet, um die Fahrkarten mit ermäßigtem Preis rechtzeitig bestellen zu können.

Den 8. Mai 1901.

Der Vorstand:
Brodred.

**Bienenzüchter-Verein
Nagold.**

Am Sonntag den 19. Mai nachmittags 2 Uhr hält der Verein im Gasthof z. Hirsch in Nagold seine

Frühjahrs-Versammlung,

wozu die verehrl. Mitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Kassiers.
2. Besprechung über die Resultate der heutigen Auswinterung.
3. Geschäftsvorfälle der Mitglieder gegen Personen und Sachbeschädigung.
4. Verlosung von bienenwirtschaftlichen Geräten, wozu jedes auswärtige Vereinsmitglied 1 Preislos erhält. Außerdem sind bei der Verlosung noch Lose à 20 Pf zu haben.

Den Vereinsmitgliedern hier zur Nachricht, daß auch dieses Jahr von Fleischer Rehle und Bienenwäcker Bollmer Wachs ausgelassen und Rauhwaaben-Mittelwabe hergestellt werden.

Der Vereinsauschuß.

Wilh. Gauss, Mech., Nagold

empfehle erster bewährter Marken

Fahrräder



der „Adler“, „Victoria“, „Patria“ und „Preko“-Werke; auch sämtl. Zubehörartikel wie Gloden, Del und Ketten-Laternen etc. zu billigsten Preisen.

Zugleich empfehle mein

Installationsgeschäft

von Wasser-, Dampf- und elektr. Leitungen jeder Art, elektr. Blutwerke, Elemente, Kontakte, Telephone etc. vorräthig.

Nagold.

Eisenvitriol,

aufgezeichnet zur Reinigung der Dünggruben, dabei gutes Düngemittel, per Ztr. Mk. 3.20, bei mehr billiger empfiehlt

Gottlob Schmid.

Nagold.

**Touristen-,
Turner-, Sports-,
Normal- und weisse
Hemden**

für Herren und Knaben in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Herm. Brintzinger.

Nagold.
Die Mitglieder der Norddeutschen
**Segel-
versicherungs-
Gesellschaft**

werden hiemit aufgefordert, ihre Feldfrüchte in dieser Woche dem Agenten wieder anzugeben.

Die Kosten ermäßigen sich gegen das Vorjahr um 11% und die Stadtkasse übernimmt auch heuer an denselben 30%.

Neue Mitglieder werden stets angenommen.

Agent:

Oberamtspfleger G. Rapp.

**Am Forellen-
wasser-Besitzer.**

Angler sucht Gelegenheit, gegen angemessene Entschädigung 2 bis 3 Tage monatlich mit Handangel auf Forellen zu fischen.

Angebote mit Angabe des Woffers und Preises unter „Angler“ an die Expedition des Blattes.

In Vorl.

Mohnoel

empfehle per Liter à 50 Pf

Eugen Berg.

**Sonnenschirme
für Kinder, Damen
und Herren**

in den neuesten Moden und schöner Auswähl, sowie eine reichhaltige Musterkarte zu Sonnenschirm-Überzügen empfiehlt bei jeder Veranlassung



Reparaturen schnell Ueberziehen & billig

**Jakob Luz,
Nagold**

Ein noch gut erhaltenes



Fahrrad

steht unter annehmbar

Preis dem Verkauf aus. Bei? - sagt die Expedition.

Nur mit **Blank** Putzt neu die Möbel!
Flacon 50 Pfg. Ueberall erhältlich.
Gesetzl. gesch. Niederlage h. Fr. Schmid.
Wormser & Cie., Karlsruhe.

Nagold.

Schn geschte
**Schweizer-
und reife
Limburgerkäse,**
sowie echte
**Allgäuer und Clarner
Kräuterkäse**

empfehle
Fr. Schittenhelm.

Nagold.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere L. Mutter und Großmutter



**Barbara Blum, geb. Schwarz,
Tuchsehers Witwe,**

gestern abend im Alter von 70 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

der Sohn: **Carl Blum,**

die Tochter: **Mina Schwarz, Ww.,**
geb. Blum,

Beerdirgung: Donnerstag (Himmelfahrtstfest) nachmittags 4 Uhr.

**Württembergische Notenbank.
Stuttgart.**

Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir Nachst. auf unsere 24 Hauptniederlagen nämlich: Aalen, Backnang, Biberach, Calw, Cannstatt, Ebingen, Ellwangen, Esslingen a. N., Freudensstadt, Gerabronn, Schw. Gmünd, Göppingen, Schw. Hall, Heidenheim a. B., Heilbronn a. N., Kirchheim u. T., Mergentheim, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil a. N., Tübingen, Tuttlingen, Ulm a. D., Wildbad, sowie auf unsere 16 Bezirksniederlagen nämlich: Bietigheim, Crailsheim, Ebingen a. D., Friedrichshafen, Gaildorf, Geislingen a. St., Leutkirch, Marbach, Nürtingen, Oehringen, Rottenburg, Schorndorf, Sulz, Urach, Vaihingen a. E., Waiblingen, genau zu denselben Bedingungen wie Wechsel auf Reichsbankplätze anzuweisen in der Lage sind.

Wir machen gleichzeitig auf unsern neuerrichteten Giro-Geschäfte aufmerksam, sowie auf die Annahmlichkeit, Ersparnis an Zeit, Mühe und Zins, welche in der Benutzung dieses für Ein- und Auszahlungen gänzlich provisionsfreien Verkehrs, besonders für alle diejenigen Private wie Geschäftsfirmen liegt, die einen regen Verkehr mit Stuttgart, sowie unsern Agentenniederlagen unterhalten. Unsere Zinsvergütung für jederzeit kündbare Einlagen (A dergelt 2%) p. a., bei längerer Kündigungsfrist bleibt besondere Vereinbarung vorbehalten.

Für Darlehen gegen Effekten beträgt unser Satz 3 1/2%, bei Darlehen in Beträgen von 5000.— an, wenn auf ca. 3 Monate festgenommen, erfolgt die Festsetzung eines billigeren Satzes von Fall zu Fall. Wir bemerken dabei ausdrücklich, daß wir bei Gewährung von Darlehen keinerlei Provision in Anrechnung bringen. Zu näherer Auskunft sind wir ebenso wie unsere Agenturen jederzeit bereit.

Der Vorstand.

Nagold.

Reißzeuge

in allen Preislagen
empfehle

Fr. Günther,
Uhrmacher.

Nagold.

Eine sonnliche, schöne
Wohnung

samt allem Zubehör hat an eine ruhige Familie per sofort zu vermieten

Herm. Luz.

Nagold.

Eine freundliche
Wohnung

hat sofort oder später zu vermieten
G. Schittenhelm,
Schuhmacher.

Nagold.

Mehl

in No. 1, 2, 3, 4, 5 und 6, sowie

**Welschkornmehl
und ganzes Welschkorn**

ist wieder eingetroffen bei

Fr. Schittenhelm.

NB. Machte besonders auf ein gutes

Brotmehl Nr. 4

aufmerksam. Obiger.

**Mitteilungen des Landesamts
der Stadt Nagold.**

Gebühren: Ein Hund weibl. Beschlecht des Gattlob Dr. Stieler, Oeler, Aufgeburt: Christian Gottlob Feintel, Hülshoffen in Waidburg, u. Christine Katharine Benzel hier.
Todesfälle: Obig. Kind u. G. Stieler, Johann Thomas Blum, Tuchsehers Witwe, Barbara geb. Schwarz, gest. am 13. Mai.

erschient
Montag, Mittwoch
Donnerstag und
Samstag.

Kuflage 2000.

Preis vierteljährlich
hier 1 Mk. mit Trag-
lohn 1.10 Mk. im
jährlich u. 10 km-Ver-
1.15 Mk. im Abri-
Waldenberger 1.25
Kontaktschein
nach Beschäftig-

N. 76

Diese
welche den diesjäh-
Unterstützung der
Expedition nicht
erlebigt hat
Erstattung aufge-
Nagold, b.

werden auf die
Innern vom 30.
betreffend die
hiemit ausdrückl.
die betreffende
schließen unter
den Gemeindefe
Der Hülshoffen
Nagold, b.

werden auf den
vom 4. d. M.
versicherung und
kenntmachung
aufmerksam gemacht
erheben und an
sich die Landwe
sicherheit haben.
Nagold.

Unter den
Lamp in Unter
Nagold.

Kmilcher
Brennerei, w
Am 15. d. M.
nach, O. B. Nag

Bo

v. Stuttgart
erzielte heute
nach, den Rest
bahnbetriebsbeten-
als auch vom
Spezial wurde
den Bahnbetriebs-
gangen in Küf-
führung freier
Ministerial-
geordnetes
men. Verschieben
leistung der
Abhilfe verschaff
schiedener Abge-
Staatsrat u. B.
Kabelströmung
Bahnbetriebsbeten-
der Vorarbeiten
eine Reihe welt
Aufnahme. G
wissen gesehm
Tageordnung

Dom Ra
sch der Gem
lassen hatte,
erwähnen, da
Belger Bah
Belanlich w
frangs der
und Eisenba
Bahn führen
teilweise not
bleibt, also j
ist. Nun z
letzte Bedin
ab und zu
entlang des
Steigung zu
so daß der
allerdings